

ZOOLOGISCHE ABHANDLUNGEN

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 46

Ausgegeben: 20. November 1990

Nr. 6

Zur Taxonomie der auf Großfußhühnern (Megapodiidae) schmarotzenden *Oxylipeurus*-Arten¹⁾

(Insecta, Phthiraptera, Ischnocera: Lipeuridae)

Mit 15 Abbildungen und 4 Tabellen

EBERHARD MEYER

Rudolstadt

1. Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist dem Andenken an den verdienstvollen Ornithologen des damaligen Königlichen Zoologischen Museums zu Dresden, Dr. Adolf Bernhard MEYER (1840–1911), gewidmet, der die Mallophagenforschung durch eigene Sammeltätigkeit gefördert hat. Er trug zum Entstehen von GIEBELs (1874) Prachtwerk und ganz besonders von TASCHENBERGs (1882) gewichtiger Monographie bei. Dieser Tatsache ist dort dankbar gedacht worden. Sowohl Ch. G. A. GIEBEL (1820–1881) als auch O. TASCHENBERG (1854–1922) dedizierten A. B. MEYER neue Arten: *Austromenopon meyeri* (GIEBEL, 1874) [*Menopon*] ex *Limosa l. lapponica* L., „*Docophorus meyeri* GIEBEL, 1874“ [Syn. von *Saemundssonsonia limosae* (DENNY, 1842)] ex *Limosa l. lapponica* L., *Lipeuroides meyeri* (TASCHENBERG, 1882) [*Lipeurus*] ex *Talegalla fuscirostris* SALVADORI und *Cervicola meyeri* (TASCHENBERG, 1882) [*Trichodectes*] ex *Capreolus capreolus* L. Schließlich widmete Stefan KÉLER anlässlich seiner Bearbeitung der historischen Mallophagensammlung von Halle a. d. Saale A. B. MEYER den Hühnerfederling *Homocerus meyeri* KÉLER, 1940 ex *Talegalla fuscirostris* SALVADORI.

TASCHENBERG (1882: 3) beginnt seine Studie mit den Worten: „Herr A. B. MEYER hatte auf seinen Reisen in den Jahren 1870–1873 eine grössere Anzahl von Mallophagen gesammelt und dieselben vor längerer Zeit Herrn Professor Giebel in Halle zur Bearbeitung übergeben. Da letzterer jedoch bei geschwächter Gesundheit die Musse hierzu nicht finden konnte, so übernahm ich die Bearbeitung . . .“ TASCHENBERG beabsichtigte, eine umfassende Monographie der Mallophagen zu schaffen, wie sie gerade von E. PIAGET (1880) vorgelegt worden war. Nur neues und größeres Material, wie es von A. B. MEYER aus der Südsee zu Gebote stand, konnte ihn zu dieser Absicht bewogen haben. Leider blieb es nur bei der Bearbeitung goniodider, lipeurider, acidoproctider und trichodectider Mallophagen. Der Verbleib der MEYERschen Sammlung wurde nicht erwähnt, und sie mußte als verschollen gelten, bis sie vor vier Jahren in der entomologischen Sammlung des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden „wiederentdeckt“ wurde. Sie umfaßt fast 200 unpräparierte Aufsammlungen zumeist von Vögeln aus Neuguinea und umliegenden Inseln. Ihre Auswertung hätte in der Tat vor über 100 Jahren zu einem Meilenstein in der Geschichte der Mallophagenkunde werden können. Über diese alte Sammlung, die 1986 dem Naturhistorischen Museum Rudolstadt (Thür.) zur Aufarbeitung und Auswertung übergeben wurde, wird an anderer Stelle noch ausführlich zu berichten sein.

¹⁾ Dem Andenken Adolf Bernhard MEYERs anlässlich seines 150. Geburtstages am 11. Oktober 1990 gewidmet.

Folgende Studie stützt sich auf Abklopfmaterial, das ich u. a. auch aus von A. B. MEYER beigebrachten Megapodiiden-Bälgen gewann.²

2. Die Gattung *Oxylipeurus* MJÖBERG

Nachdem von KÉLER (1958) und ferner MEY (1983) nahelegten, daß die nur auf Hühner-
vögeln (Galliformes) lebende Federlingsgattung *Oxylipeurus* MJÖBERG, 1910 (Lipeu-
ridae) in der Auffassung, wie sie in der checklist von HOPKINS & CLAY (1952) ver-
treten und zuweilen heute noch fortgeschrieben wird, keine natürliche Entsprechung
finden dürfte (weil die Artengruppen CLAYs 1936 offenbar zumeist sicheren Gattungen
entsprechen), werden zu ihr nur wenige Spezies gerechnet. Sie sind bisher nur von den
indo-australisch und polynesisch verbreiteten Großfußhühnern (Megapodiidae) bekannt
und umfassen insgesamt 5 beschriebene Arten. Sie alle in der Gattung *Oxylipeurus* zu-
sammenzufassen, erschiene allerdings unangemessen, wollte man nicht ihren beson-
deren morphologischen Charakteren taxonomisch adäquaten Ausdruck verleihen. Wie
so oft bei aberranten Mallophagen, ist auch bei diesen Formen die Parallelität mit der
besonderen Stellung und Verbreitung ihrer Wirte auffällig. Um voreiligen Schlußfolge-
rungen über dieses außerordentlich interessante Phänomen in unserem Falle nicht das
Wort zu reden, begnüge ich mich hier mit der Kennzeichnung von vier Arten, die nach
meiner Ansicht allein die Gattung *Oxylipeurus* s. str. bilden. Wie nahe die Beziehungen
zu ihren verwandten Arten, „*Oxylipeurus*“ *ischnocephalus*, „O.“ *aepyodius* und *Tale-*
gallipeurus tenuis, sind, soll in einer späteren Bearbeitung von größerem Material von
möglichst vielen Wirtsformen herausgefunden werden. Daß unser Wissen über das Vor-
kommen lipeurider Federlinge überhaupt auf den Großfußhühnern noch sehr lücken-
haft ist, machen die Übersichten auf Seite 114 ff. deutlich.

Oxylipeurus s. str. unterscheidet sich von ähnlichen auf Hühnervögeln lebenden Formen
durch:

1. den asymmetrischen, wenig ausdifferenzierten männlichen Genitalapparat
(s. Abb. 4–6),
2. das kaum differenzierte Hypandrium (s. Abb. 7–9),
3. das Vorhandensein von jederseits 2 Augenborsten (und 5 Schläfenborsten)
(s. Abb. 1–3, 10–11),
4. das Fehlen mediotergaler Abdominalborsten (s. Abb. 1–3) und
5. bestimmte Einzelheiten der sexualdimorphen Kopfborstung (vgl. Abb. 1–3, 10–11).

Habituell zerfällt die Gattung in zwei Artengruppen, die sich auch in mehreren Einzel-
merkmalen deutlich unterscheiden. Auf der einen Seite sind es die robust und gedrun-
gen wirkenden *inaequalis* und *megapodiphilus* n. sp., auf der anderen die dagegen viel
schmaleren, im männlichem Geschlecht mit extrem langen Antennen versehenen *appen-*
diculatus und *longiantennatus* n. sp.

Sehr bemerkenswert ist, daß *inaequalis*, *appendiculatus* und *megapodiphilus* n. sp. syn-
hospital, d. h. auf ein und demselben Wirt (*Megapodius nicobariensis sanghirensis*) vor-
kommen, während *inaequalis* und *appendiculatus* sogar auf ein und demselben Wirts-
individuum leben können (vgl. Übersicht p. 115).

Auf die sich daraus ableitende Konsequenz für den Mallophagentaxonom, nach dem
Grundsatz zu verfahren, morphologisch deutlich differente zumal synhospitalen Arten
mindestens in subgenerische Gruppen zu scheiden, soll hier nur hingewiesen werden.
Bei den Federlingen der Megapodiiden gibt es dafür mehrere Beispiele (vgl. MEY, 1983:
236), die aber einer eingehenden Analyse noch harren und darum vorläufig nomenkla-
torische Zurückhaltung gebieten.

² Für die Möglichkeit, in den von ihnen betreuten Vogel-Sammlungen arbeiten zu dürfen, danke
ich herzlich Herrn S. ECK (Dresden) und Herrn Dr. G. MAUERSBERGER (Berlin).

3. Spezieller Teil — Beschreibung der Arten

Oxylipeurus inaequalis (PIAGET, 1880) (Abb. 1, 4, 7, 10, 12; Tab. 1)

Ken n w i r t: *Megapodius r. reinwardt* DUMONT, 1823. — **M a t e r i a l:** 3 ♂♂ und 5 ♀♀ von 7 Bälgen; davon aus dem Zoologischen Museum Berlin 1 ♀ (Präp. MEY 905.b) ex *Megapodius nicobariensis sanghirensis*, Nr. 32283 (Herbst 1896 Karkellang, Talaut, leg. POHL) sowie 1 ♀ (Präp. M. 914.e) ex *M. n. cumingii*, Nr. 33.168 (21. 2. 1931 Rurukan, leg. G. HEINRICH) und aus dem Staatlichen Museum für Tierkunde Dresden 1 ♀ (Präp. M. 934.b) ex *M. n. cumingii*, C 14147 (14. 3. 1895 Lembeln vor N-Sulawesi, leg. CURSHAM), 1 ♀ (Präp. M. 941.b) ex *M. n. sanghirensis*, C 13485 (7. 8. 1894 Tagulandang, Sangihe-Inseln, leg. CURSHAM), 1 ♀ (Torso; Präp. M. 3146.a) ex *M. n. sanghirensis*, C 13486 (31. 8. 1894 Ruang, Sangihe-Inseln, leg. CURSHAM), 1 ♂ (Präp. M. 941.a) ex *M. n. sanghirensis*, C 15422 (Herbst 1896 Karkellang, Talaut, leg. CURSHAM), 1 ♂ (Präp. M. 944.a) ex *M. freycinet* ssp., C 920 (1875, leg. SCHIERBRAND), 1 ♂ (Präp. M. 3147.) ex *M. n. sanghirensis*, C 12911 (Tabukan, Gr.-Sangi, leg. A. B. MEYER), alle leg. E. MEY.

♂: Habitus und dorsale Körperdetails incl. Beborstung wie in Abb. 1. Ausgefärbte Imagines mittel- bis dunkelbraun. Maße s. Tab. 1. Ventralcarina rudimentär, basal mit der Clypealcarina vollkommen verschmolzen. Zwischen dieser und hinter der Clypealsutur spannt sich der große Pulvinus. Die frontalen Clypeusborsten as 2, dsms und as 3 sind etwa doppelt so lang als beim ♀. Ebenso sexualdimorph sind die große Borste auf der Postantennalsutur, die Hinterhauptsborste (pts) und die Augenborste (os) (vgl. Abb. 1 u. 10). Am relativ großen Prostigma eine kräftige Postspirakularborste und eine viel kleinere anteriore Randborste (Abb. 1). Prothorax mit jederseits 2 pronotalen Druckbörstchen (unter dem Hinterhauptsdach) und dahinter mit je einer winzigen Borsteninsertion. Mesometanotum anterior mit jederseits einem Paar winziger Borsten (rudimentär vom Mesothorax), posterior außenrands mit je 5 Makrochaeten. Mesometasternum ohne deutliche Plattenbildung und mit 2 × 4 Borsten. Pleurale und tergale Beborstung des Abdomen wie in Abb. 1. Auf dem ii.-vii. Abdominalsegment sind von der mediotergalen Beborstung die rudimentären, unsklerotisierten Borstengrübchen in der kräftig pigmentierten Kutikula gerade noch sichtbar. Sternale Abdominalbeborstung (links/rechts): ii., 1/1; iii.-vii., 2/2; viii., 1/1. Terminalia wie in Abb. 1 u. 7. Hypandrium auf dem ix. und x. Abdominalsegment. Borstenfleck der Subgenitalregion jederseits aus 15 Borsten bestehend. Genitale (Abb. 4) etwa 0,6 mm lang, bei unausgefärbten ♂♂ kaum sichtbar.

♀: Habitus ähnlich, Körperfärbung wie beim ♂. Fühler homonom gegliedert. Maße s. Tab. 1. Kopfbeborstung wie in Abb. 10, in bestimmten Details sexualdimorph (vgl. ♂). Bei einem ♀ (905.b) sind zwei überzählige Clypeusborsten vorhanden; nur auf einer Seite je zwei as 3 und vsms 2 (vgl. Abb. 10). Ansonsten ist die Beborstung invariabel. Notum- und Abdominalbeborstung wie beim ♂ (s. Abb. 1), mit Ausnahme der Terminalia (Abb. 12) und geringeren Abweichungen in der Sternalbeborstung: ii., 1/1; iii.-vii., 2/2 (jedoch bei einem ♀ auf dem v. Segment 2/3, auf dem vii. 3/3); viii., ohne (posteriore) Borsten, da zum Hypogynium gehörig (beim ♂ dort normal beborstet, da sich das Hypandrium auf dem ix. und x. Segment befindet). Innerer Rand des Hypogyniums mit 47–54 Borsten. Tergite auf dem ii.-viii. (beim ♂ nur auf dem ii.-v.) Abdominalsegment in der Mitte gespalten, jedoch nicht wie beim ♂ in mehrere Platten aufgelöst (vgl. Abb. 1). Zwischen dem x. und xi. Segment dorsal eine breite Suture, die zwischen den beiden besonders versteiften Randverbindungen über das ganze Segment reicht.

Differentialdiagnose: Steht *O. megapodiphilus* n. sp. habituell sehr nahe, dieser jedoch mit rundem (nicht zugespitztem) Vorderkopf und verschiedener Clypeusbeborstung (s. Differentialdiagnose von *O. megapodiphilus* n. sp.). Gegenüber den viel schlankeren *O. appendiculatus* und *O. longiantennatus* n. sp. nicht nur augenfällig im Habitus verschieden, sondern auch u. a. im Bau der männlichen Antennen (vgl. Abb. 1–3), dem Vorhandensein von 3 Schläfenmakrochaeten (bei *appendiculatus* und *longiantennatus* nur je 1 mts), der Struktur der männlichen Terminalia (vgl. Abb. 4–6), dem

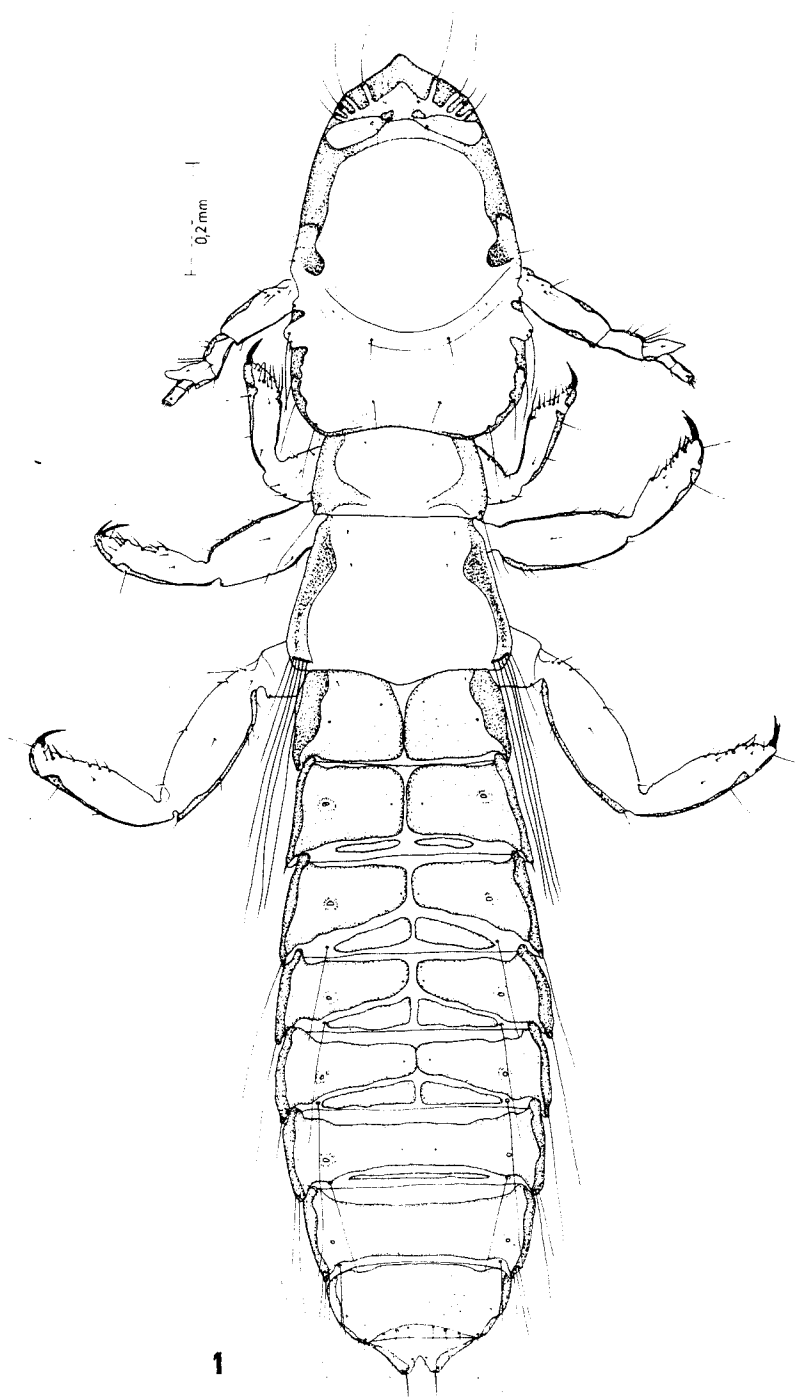
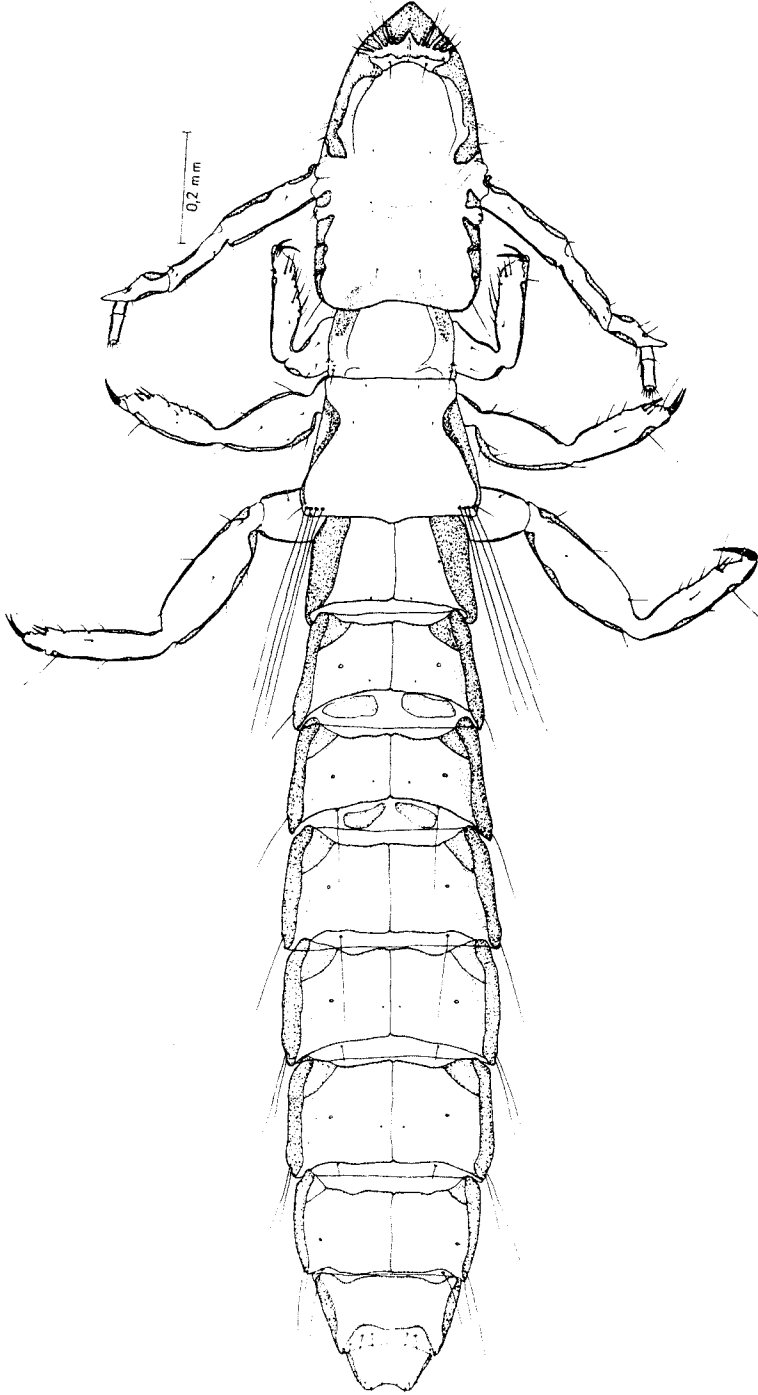


Abb. 1: *Oxylipeurus inaequalis* (PIAGET),
♂ (dorsal).



2

(Legende Abb. 2 siehe S. 108)

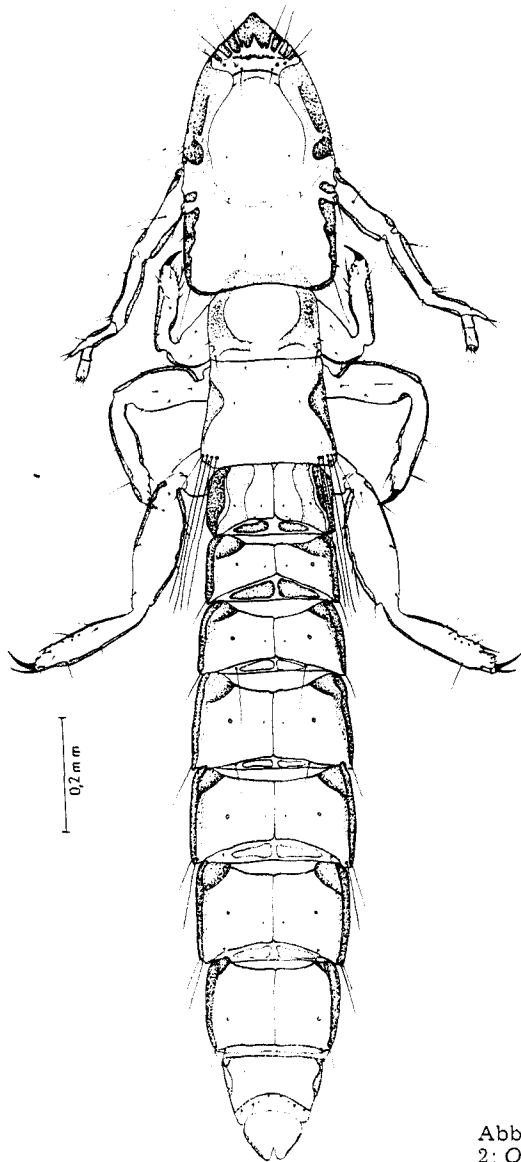


Abb. 2–3: *Oxylipeurus* spp. ♂♂ (dorsal). —
 2: *O. appendiculatus* (PIAGET). —
 3: *O. longiantennatus* n. sp.

Bau der pleuralen Abdominalsegmente (*inaequalis* und *megapodiphilus* fehlen Lunulae) und in der Anzahl der posterioren Mesometanotum-Makrochaeten (bei *inaequalis* und *megapodiphilus* jederseits 5, bei *appendiculatus* und *longiantennatus* 4).

***Oxylipeurus megapodiphilus* n. sp.** (Abb. 11, 13; Tab. 2)

Kennwirt: *Megapodius nicobariensis sanghirensis* SCHLEGEL, 1880. — Material: 1 ♀ (Präp. M. 972.f) vom Balg C 15422 des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden (Wirt: Herbst 1896 Karkellang, Talaut, leg. CURSHAM), leg. E. MEY. Holotypus im Naturhistorischen Museum Rudolstadt (Thür.).

Tab. 1: Körpermaße (mm) und Kopfindex (Quotient aus Kopflänge : Kopfbreite) von *Oxylipeurus inaequalis* (PIAGET).

Präp. M.	♂♂			♀♀				
	941.a ¹	3147. ¹	944.a ²	905.b ¹	914.e ³	934.b ³	941.b ¹	3146.a ¹
Gesamtlänge	2,19	2,34	2,35	2,38	2,47	2,40	2,41	-
Kopflänge	0,65	0,65	0,68	0,65	0,68	0,65	0,66	0,66
Kopfbreite	0,42	0,42	0,42	0,43	0,44	0,44	0,44	0,47
Kopfindex	1,55	1,55	1,62	1,51	1,55	1,48	1,50	1,40
Prothoraxbreite	0,30	0,33	0,33	0,33	0,34	0,33	0,35	0,34
Mesometathoraxbr.	0,40	0,43	0,43	0,42	0,44	0,44	0,44	0,44
Abdomenbreite	0,44	0,51	0,56	0,51	0,56	0,56	0,54	-

¹ ex *Megapodius nicobariensis sanghirensis* SCHLEGEL

² ex *M. freycinet* ssp.

³ ex *M. nicobariensis cumingii* DILLWYN

♀: Habitus und Körperfärbung wie bei *O. inaequalis*. Maße s. Tab. 2. Vorderkopfende rund. In der terminalen Clypealcarina jederseits 3, dieselbe durchziehende Borstenkanälchen. Die Ocularis (vsms 2) ist die absolut längste Borste am Vorderkopf und ragt weit über seinen Rand hinaus. Beim vorliegenden ♀ zeigen sich in der frontalen Clypeusbeborstung Unregelmäßigkeiten: auf der einen Seite sind von den für *Oxylipeurus* s. str. charakteristischen submarginalen Ventralborsten (Ocularis, vsms 2, Chomaborste, vsms 1, und basale Clypealborste, avs 3) nur vsms 2 und avs 3 vorhanden, auf der anderen alle drei (vgl. Abb. 11). Am inneren Rand der frontalen Clypealcarina, direkt in der Medianen, befindet sich nur eine Borsteninsertion. Weitere Einzelheiten der Kopfbeborstung wie in Abb. 11. Mesometanotum posterior-marginal mit jederseits 5 Makrochaeten, Mesometasternum mit 2 × 5 Borsten. Sternale Abdominalbeborstung (links/rechts): ii., 1/1; iii.-vi., 2/2; vii., 1/2. Tergale und pleurale Beborstung des Hinterleibs wie bei *O. inaequalis*. Ventrale Terminalia wie in Abb. 13.

♂: unbekannt.

Differentialdiagnose: Im weiblichen Geschlecht unterscheidet sich *O. megapodiphilus* n. sp. von *O. inaequalis* deutlich nur in bestimmten Vorderkopfstrukturen. *O. megapodiphilus* hat einen frontal runden, *inaequalis* einen zugespitzten Kopf. Die Ocularis (vsms 2) ragt bei *megapodiphilus* als längste Clypeusborste weit über den Vorderkopfrand, während sie bei *inaequalis* diesen gerade noch erreicht. Bei *inaequalis* (*appendiculatus* und *longiantennatus*) ist die dorsale Submarginalborste, dsms, zum Kopfrand gerückt. Zu ihr führt ein Borstenkanälchen. Damit sind es im Regelfall bei *inaequalis* jederseits 4, bei *megapodiphilus* mit ursprünglicherer Stellung der dsms dagegen nur 3, die Clypealcarina durchziehende Kanälchen.

Derivatio nominis: Abgeleitete griechische Wortkombination aus dem Wirtsgenus-Namen *Megapodius* und phil = liebend.

Gesamtlänge	2,35	Prothoraxbreite	0,33
Kopflänge	0,63	Mesometathoraxbreite	0,42
Kopfbreite	0,42	Abdomenbreite	0,54
Kopfindex	1,50		

Tab. 2: Körpermaße (mm) und Kopfindex von *Oxylipeurus megapodiphilus* n. sp. (♀, Holotypus).

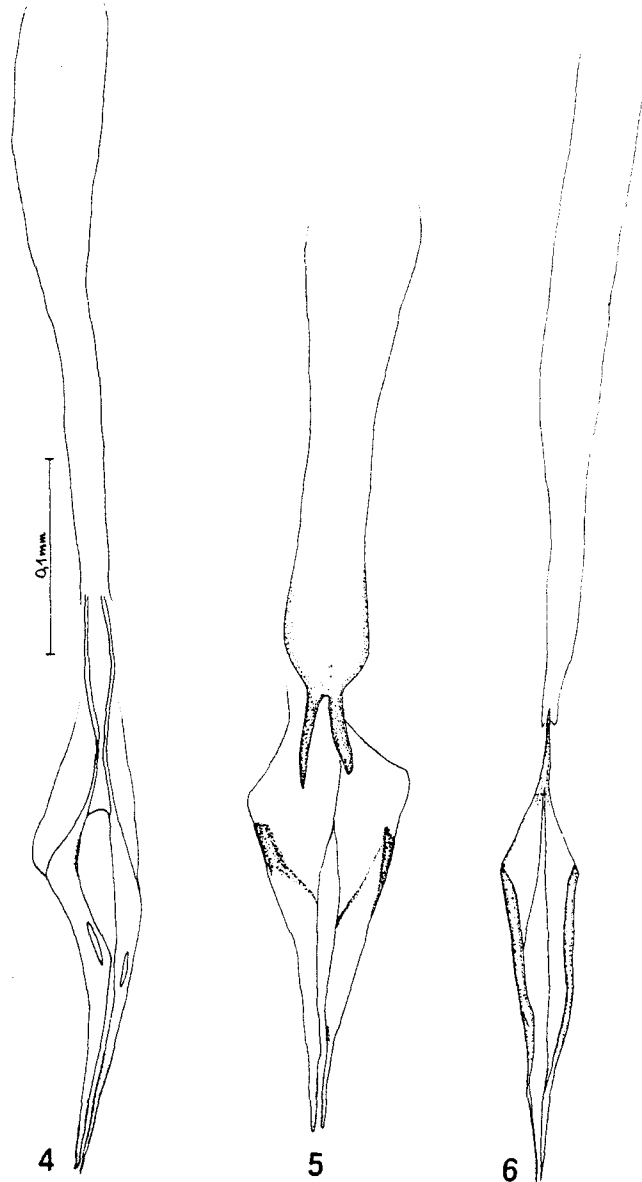


Abb. 4–6: *Oxylipeurus* spp., ♂-Genitale. — 4: *O. inaequalis* (PIAGET). — 5: *O. appendiculatus* (PIAGET). — 6: *O. longiantennatus* n. sp.

***Oxylipeurus appendiculatus* (PIAGET, 1880) (Abb. 2, 5, 8, 14; Tab. 3)**

Kennwirt: *Megapodius nicobariensis gilbertii* G. R. GRAY, 1861. — Material: 2 ♂♂ und 8 ♀♀ von 6 Bälgen aus dem Staatlichen Museum für Tierkunde Dresden; davon 2 ♂♂, 2 ♀♀ (Präp. M. 3146.b und 3151.a–c) ex *Megapodius nicobariensis sanghirensis*, C 13098 (10. 11. 1893 Kabruang, Talaut-Inseln, leg. CURSHAM), 1 ♀ (Präp. M. 924.a) ex *M. n. bernsteinii*, C 045343 (28. 9. 1938 Taliabu, West-Molukken, leg. J. J. MENDEN), 1 ♀ (Präp. M. 934.d) ex *M. n. cumingii*, C 14147 (14. 3. 1895 Lembeln vor Nord-Sulawesi, leg. CURSHAM), 1 ♀ (Präp. M. 935.g) ex *M. n. sanghirensis*, C 13487 (27. 8. 1984 Ruang, Sangihe-Inseln, leg. CURSHAM), 1 ♀ (Präp. M. 941.c) ex *M. n. sanghirensis*, C 13485 (7. 8. 1894 Tagulandang, Sangihe-Inseln, leg. CURSHAM) und 2 ♀♀ (Präp. M.

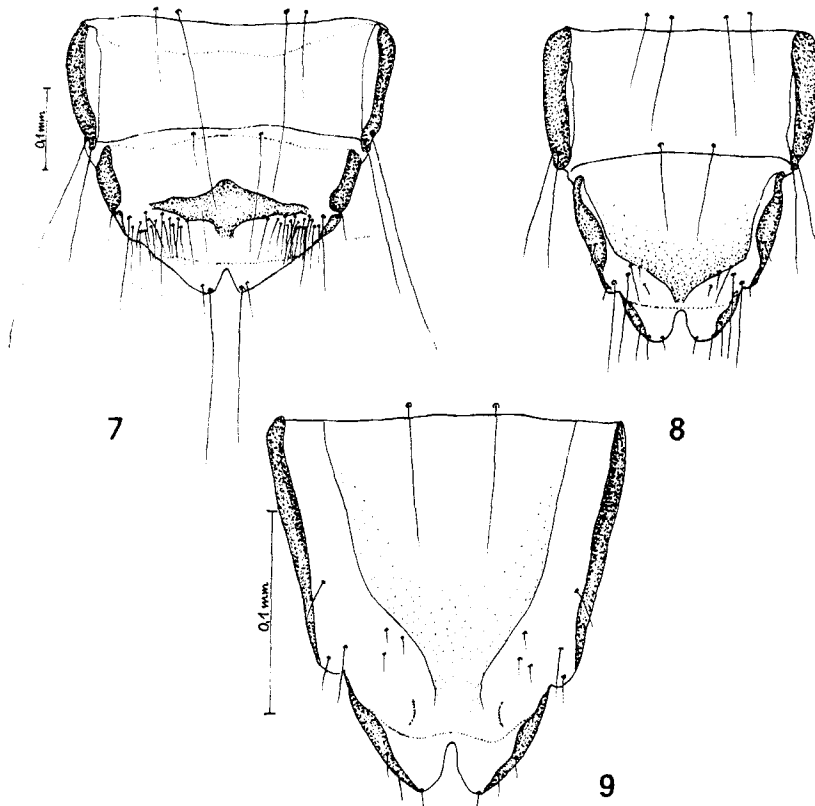


Abb. 7–9: *Oxylipeurus* spp., ♂♂, ventrale Terminalia. — 7: *O. inaequalis* (PIAGET). — 8: *O. appendiculatus* (PIAGET). — 9: *O. longiantennatus* n. sp.

3149.c–d) ex *M. r. reinwardt*, C 782 (Juli 1873 Doré, Neuguinea, leg. A. B. MEYER), alle leg. E. MEY.

♂: Habitus und dorsale Körperdetails incl. Beborstung wie in Abb. 2. Mittel- bis dunkelbraun, durchschnittlich etwas heller als *inaequalis*. Maße s. Tab. 3. Die Antennen sind länger als Vorder- und Mittelbeine und reichen ausgestreckt bis etwa zur Mitte des Mesometathorax. Konus ventral direkt unterhalb vom Praeantennalnodus sitzend, nur zu etwa einem Drittel über den Kopfrand ragend. Dahinter eine nur dem ♂ eigene praeculare Verwölbung (die an ein zweites Ommatidium erinnert!?) (vgl. Abb. 2). Nur mit einer Schläfenmakrochaete (mts 3) versehen. Prostigma etwas kleiner und randständiger als bei *inaequalis*. Mesometanotum posterior-marginal mit jederseits 4 Makrochaeten. Die flaschenförmige Platte des Mesometasternums flankieren 2×2 Borsten (s. Abb. 2). Pleurale und tergale Abdominalbeborstung wie in Abb. 2, die sternale wie folgt (links/rechts): ii., 1/1; iii.-iv., 2/2; v.-vi., 1/1; vii., 2/2; viii., 1/1. Terminalia wie in Abb. 8. Tergite ii.-vii. in der Mitte gespalten, aber dicht aneinanderliegend und mit posterioreren kleineren Platten (vgl. Abb. 2). An den Segmenten iii.-viii. befindet sich pleural-anterior eine charakteristische Verstrebung (Lunula). Genitale (Abb. 5) kaum pigmentiert.

♀: Habitus ähnlich, Körperfärbung und Chaetotaxie, bis auf angegebene Ausnahmen, wie beim ♂. Fühler homonom gegliedert, fast um die Hälfte kürzer als beim ♂. Bei einem ♀ fehlen 3 Clypeusborsten auf einer Körperseite, nämlich dsms, as 1 und as 2 (vgl. Abb. 12). Ansonsten ist die Kopfbeborstung konstant und bis auf die viel kürzere

Tab. 3: Körpermaße (mm) und Kopfindex von *Oxylipeurus appendiculatus* (PIAGET).

Präp. M.	♂♂		♀♀							
	3151.a ¹	3151.b ¹	924.a ²	934.d ³	935.g ¹	941.c ¹	3146.b ¹	3149.c ⁴	3149.d ⁴	3151.c ¹
Gesamtlänge	2,52	2,51	2,63	2,66	2,66	2,70	2,73	2,73	2,69	2,73
Kopflänge	0,54	0,54	0,57	0,57	0,56	0,58	0,58	0,61	0,58	0,58
Kopfbreite	0,29	0,30	0,33	0,33	0,33	0,34	0,34	0,34	0,35	0,33
Kopfindex	1,86	1,80	1,73	1,73	1,70	1,71	1,71	1,79	1,66	1,76
Prothoraxbreite	0,23	0,22	0,23	0,26	0,23	0,25	0,24	0,26	0,25	0,24
Mesometathoraxbr.	0,34	0,33	0,34	0,33	0,33	0,35	0,35	0,35	0,35	0,34
Abdomenbreite	0,42	0,40	0,44	-	0,44	0,49	0,47	0,47	0,47	0,48

¹ ex *Megapodius nicobariensis sanghirensis* SCHLEGEL

² ex *M. nicobariensis bernsteini* SCHLEGEL

³ ex *M. nicobariensis cumingii* DILLWYN

⁴ ex *M. r. reinwardt* DUMONT

1. Hinterhaupts- bzw. Postantennalsutur-Borste so wie beim ♂. Sternale Abdominalbeborstung: ii., 1/1, iii.-v., 2/2 (bei einem von 8 ♀♀ auf dem iv. 3/2); vi., 1/1 (bei zwei ♀♀ 2/1); vii., 2/2. Sternale Terminalia wie in Abb. 14. Hypogynium-Rand mit 33–43 Borsten. Tergite ii–viii median gespalten, ohne posteriore Platten.

Differentialdiagnose: Deutlich größer als *O. longiantennatus* n. sp. Die ♂♂ beider Arten unterscheiden sich weiterhin in der sternalen Abdominalbeborstung und der Genitalregion (s. Differentialdiagnose von *longiantennatus*).

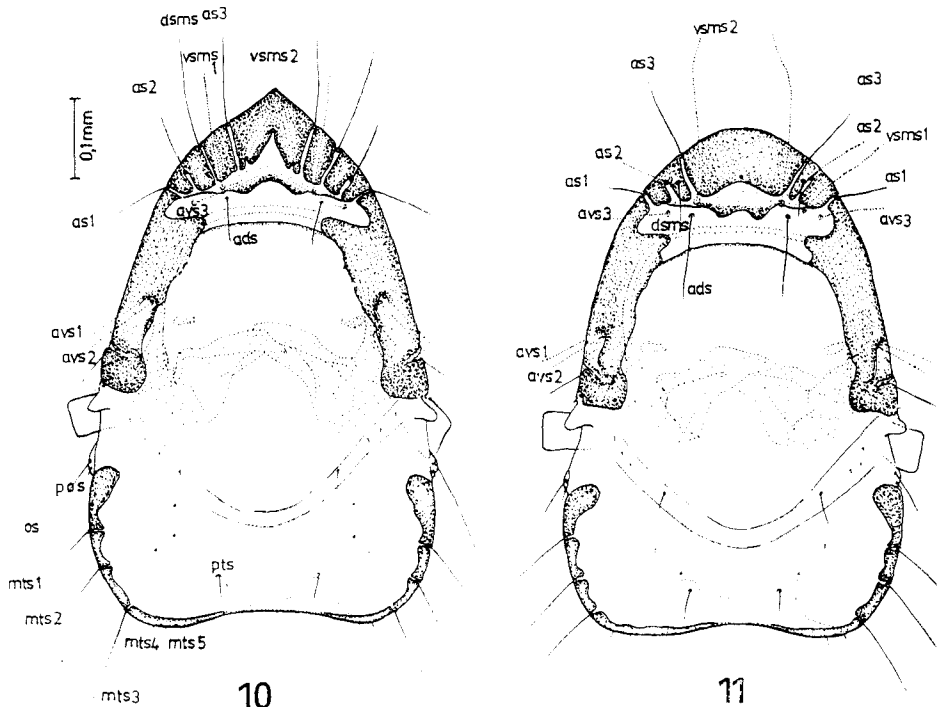


Abb. 10–11: *Oxylipeurus* spp., ♀♀, dorsale Kopfstrukturen (ventrale Strukturen gestrichelt). – 10: *O. inaequalis* (PIAGET). – 11: *O. megapodiphilus* n. sp.

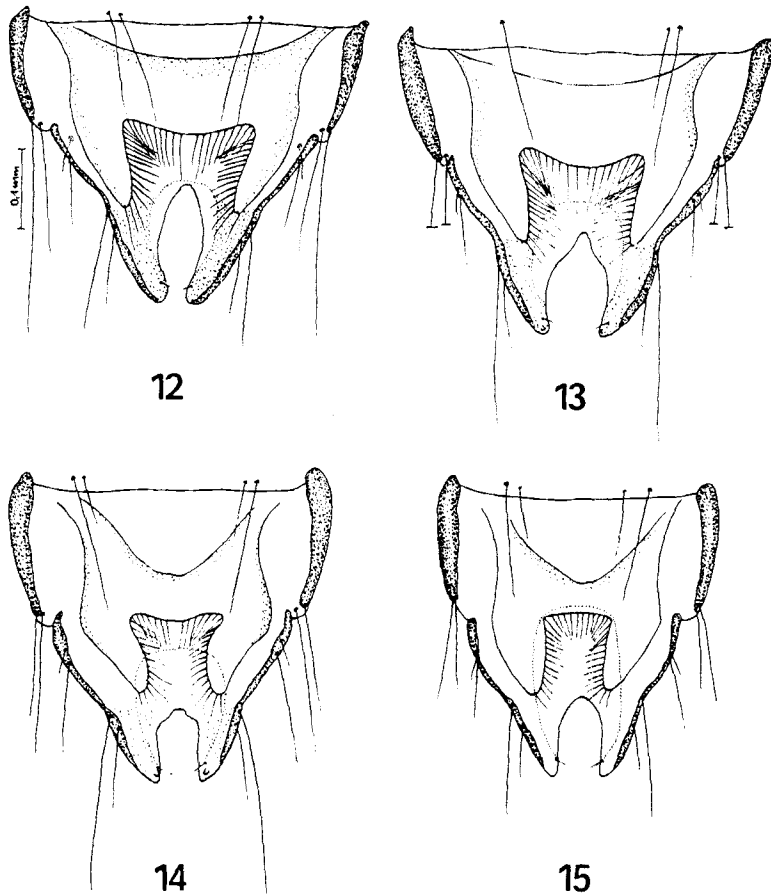


Abb. 12–15: *Oxylipeurus* spp., ♀♀, ventrale Terminalia. — 12: *O. inaequalis* (PIAGET). — 13: *O. megapodiphilus* n. sp. — 14: *O. appendiculatus* (PIAGET). — 15: *O. longiantennatus* n. sp.

***Oxylipeurus longiantennatus* n. sp.** (Abb. 3, 6, 9, 15; Tab. 4)

Kennwirt: *Megapodius laperouse senex* HARTLAUB, 1867. — Material: 4 ♂♂, 6 ♀♀ und 1 Larve von 4 Bälgen aus dem Zoologischen Museum Berlin; davon 3 ♂♂, 1 Larve (Präp. M. 911.a-b, d, n) vom Balg ohne Nr. (Palau), 1 ♂ (Präp. M. 3323.) vom Balg B 537 (1901 Palau, leg. A. WUCHLER), 5 ♀♀ (Präp. M. 915.a-e) vom Balg ohne Nr. (7. 1. 1883 Melegoyok, Palau) und 1 ♀ (Präp. M. 3148.a) vom Balg, Sammelnr. 12 (7. 1. 1883 Melegoyok, Palau), alle leg. E. MEY.

Holotypus, ♂ (Präp. M. 911.b) und Allotypoid (M. 915.d) sowie 3 Paratypoide im Naturhistorischen Museum Rudolstadt (Thür.). Fünf Paratypoide im Zoologischen Museum Berlin.

♂: Habitus und dorsale Körperstrukturen incl. Beborstung wie in Abb. 3. Mittel- bis dunkelbraun. Maße s. Tab. 4. In vielen Details der Beborstung und der Körperstrukturen *O. appendiculatus* sehr ähnlich (vgl. Abb. 2 u. 3). Sternale Abdominalbeborstung (links rechts): ii.-vi., 1 1; vii., 2 2 (bei einem ♂ 1 1); viii., 1 1. Terminalia mit Hypandrium wie in Abb. 9. Genitale (Abb. 6) mit kaum pigmentierter Basalplatte etwa 0,65 mm lang.

♀: Größer als das ♂ (vgl. Tab. 4). Vom ♂ weiterhin (wie bei *appendiculatus*) durch homonome Antennenglieder, Tergite und Terminalia (Abb. 15) verschieden. Pleuriteileisten besonders des iii.-v. Abdominalsegments anterior groß rundköpfig. Sternale Ab-

Tab. 4: Körpermaße (mm) und Kopfindex von *Oxylipeurus longiantennatus* n. sp.

Präp. M.	♂♂				♀♀					
	Holo- typus				Allo- typoid					
	911.b	911a	911.n	3323.	915.d	915.a	915.b	915.c	915.e	3148.a
Gesamtlänge	2,05	2,05	2,12	2,10	2,39	2,40	2,48	-	2,45	2,47
Kopflänge	0,50	0,48	0,50	0,50	0,58	0,57	0,57	-	0,58	0,55
Kopfbreite	0,28	0,28	0,30	0,28	0,33	0,33	0,32	-	0,34	0,33
Kopfindex	1,79	1,71	1,67	1,79	1,76	1,73	1,78	-	1,71	1,67
Prothoraxbreite	0,20	0,19	0,20	0,20	0,23	0,20	0,23	0,23	0,24	0,24
Mesometathoraxbr.	0,26	0,26	0,28	0,27	0,30	0,30	0,30	0,29	0,31	0,30
Abdomenbreite	0,30	0,28	0,33	0,28	0,44	0,40	0,44	0,40	0,43	0,42

dominalbeborstung: ii., 1/1; iii., 1/1 (bei zwei ♀♀ 2/1); iv., 2/2; v.-vii., 2mal 1/1, einmal 2/1, einmal 2/2; viii., 2/2. Pleurale und tergale Beborstung des Hinterleibs wie beim ♂ (vgl. Abb. 3). Hypogynium-Rand mit 38 bis 42 Borsten.

Differentialdiagnose: Gegenüber *O. appendiculatus* erheblich kleiner (vgl. Tab. 3 u. 4) und verschieden in der Beborstung und der Struktur der Subgenitalplatten von ♂ und ♀ (vgl. Abb. 8, 9 u. 14, 15) sowie im männlichen Genitale (vgl. Abb. 5 u. 6). Die Pleuriteleisten des iii.-v. Abdominalsegments von *longiantennatus* sind anterior groß rundköpfig, bei *appendiculatus* aber kleiner und etwas zugespitzt. Beide Arten unterscheiden sich ferner in der Anzahl der sternalen Abdominalborsten (wobei *longiantennatus* weniger Borsten besitzt und darin mehr variiert als *appendiculatus*).

Derivatio nominis: Nach den extrem langen Fühlern der ♂♂, *longiantennatus* lat., mit langer Antenne.

4. Übersicht über lipeuride Federlinge der Großfußhühner (Stand vom 31. 12. 1989)

Folgende Arten der Lipeuridae sind bisher als spezifische Parasiten auf Großfußhühnern (Megapodiidae) beschrieben worden:

A. *Oxylipeurus*-Komplex

Oxylipeurus MJÖBERG, 1910

- O. appendiculatus* (PIAGET, 1880)
- O. inaequalis* (PIAGET, 1880) [Generotypus]
- O. longiantennatus* n. sp.
- O. megapodiphilus* n. sp.

„*Oxylipeurus*“

- „*O.*“ *aepyodius* CLAY, 1938
- „*O.*“ *ischnocephalus* (TASCHENBERG, 1882)

Talegallipeurus MEY, 1983

- T. tenuis* MEY, 1983 [Generotypus]

B. *Lipeurus*-Komplex

Lipeuroides MEY, 1983

- L. nodosus* MEY, 1983 [Generotypus]
- L. meyeri* (TASCHENBERG, 1882)

„*Lipeurus*“

- „*L.*“ *latifasciatus* PIAGET, 1890
- „*L.*“ *sinuatus* TASCHENBERG, 1882

Megathellipeurus MEY, 1986

- M. crassus* (RUDOW, 1869)
M. parkeri (EMERSON & PRICE, Juli 1986) [Generotypus]
 (syn. *Megathellipeurus sejugatus* MEY, November 1986)
M. tsade (PIAGET, 1890)

Diese sind auf den folgenden Wirtsformen festgestellt worden, wobei die mit einem Sternchen (*) versehenen Federlingsarten unter ihrem jeweiligen Kennwirt stehen. In der Nomenklatur der Wirte (auch der der Gattung *Megapodius*!) folge ich PETERS (1932).

Megapodius nicobariensis cumingii DILLWYN, 1851

- Oxylipeurus appendiculatus* (PIAGET), nach CLAY (1938) und MEY (1990)
Oxylipeurus inaequalis (PIAGET), nach MEY (1990)
 „*Lipeurus*“ *sinuatus* TASCHENBERG, nach CLAY (1938)

Megapodius nicobariensis bernsteinii SCHLEGEL, 1866

- Oxylipeurus appendiculatus* (PIAGET), nach MEY (1990)

Megapodius nicobariensis gilbertii G. R. GRAY, 1861

- **Oxylipeurus appendiculatus* (PIAGET)
 „*Lipeurus*“ *sinuatus* TASCHENBERG, nach CLAY (1938)

Megapodius nicobariensis pullilus TWEEDDALE, 1877

- „*Lipeurus*“ *sinuatus* TASCHENBERG, nach CLAY (1938)

Megapodius nicobariensis sanghirensis SCHLEGEL, 1880

- Oxylipeurus appendiculatus* (PIAGET), nach MEY (1990)
 **Oxylipeurus megapodiphilus* n. sp.
Oxylipeurus inaequalis (PIAGET), nach MEY (1990)

Megapodius f. freycinet GAIMARD, 1823

- Oxylipeurus appendiculatus* (PIAGET), nach TASCHENBERG (1882) sensu CLAY (1938)
 * „*Lipeurus*“ *latifasciatus* PIAGET
 * „*Lipeurus*“ *sinuatus* TASCHENBERG (als Kennwirte sind *M. f. freycinet* und *M. r. reinwardt* angegeben; nur letzterer ist von CLAY, 1938 bestätigt)

Megapodius freycinet ssp.

- Oxylipeurus inaequalis* (PIAGET), nach MEY (1990)

Megapodius laperouse senex HARTLAUB, 1867

- **Oxylipeurus longiantennatus* n. sp.

Megapodius r. reinwardt DUMONT, 1823

- Oxylipeurus appendiculatus* (PIAGET), nach MEY (1990)
 **Oxylipeurus inaequalis* (PIAGET)
 * „*Lipeurus*“ *sinuatus* Taschenberg (als Kennwirte sind *M. f. freycinet* und *M. r. reinwardt* angegeben; nur letzterer ist von CLAY, 1938 bestätigt)

Megapodius reinwardt forstenii G. R. GRAY, 1847

- Oxylipeurus inaequalis* (PIAGET), nach CLAY (1938)
 „*Lipeurus*“ *sinuatus* TASCHENBERG, nach CLAY (1938)

Megapodius reinwardt yorki MATHEWS, 1929

- „*Lipeurus*“ *sinuatus* TASCHENBERG, nach CLAY (1938)

Megapodius reinwardt macgillivrayi G. R. GRAY, 1861

- Oxylipeurus inaequalis* (PIAGET), nach CLAY (1938)

Megapodius reinwardt tumulus GOULD, 1842

- „*Lipeurus*“ *sinuatus* TASCHENBERG, nach CLAY (1938)

Leipoa ocellata rosinae MATHEWS, 1912

- **Megathellipeurus parkeri* (EMERSON & PRICE)

Alectura l. lathami J. E. GRAY, 1831

- * „*Oxylipeurus*“ *ischnocephalus* (TASCHENBERG)
 **Megathellipeurus crassus* (RUDOW)

Alectura lathami purpureicollis (LE SOUËF, 1898)

- „*Oxylipeurus*“ *ischnocephalus* (TASCHENBERG), nach CLAY (1938)
Megathellipeurus crassus (RUDOW), nach CLAY (1938)

Talegalla fuscirostris SALVADORI, 1877

- **Lipeuroides meyeri* (TASCHENBERG)

Talegalla jobiensis longicauda A. B. MEYER, 1891

**Talegallipeurus tenuis* MEY

**Lipecuroides nodosus* MEY

Aepyodius arfakianus (SALVADORI, 1877)

*, „*Oxylipeurus*“ *aepyodius* CLAY

Macrocephalon maleo S. MÜLLER, 1846

**Megathellipeurus tsade* (PIAGET)

Von den nachstehend genannten 21 Wirtsformen sind noch keine lipeuriden Federlinge bekannt:

Megapodius n. nicobariensis

M. nicobariensis abbotti

M. nicobariensis tabon

M. nicobariensis balukensis

M. tenimberensis

M. reinwardt buruensis

M. a. affinis

M. affinis decollatus

M. affinis jobiensis

M. affinis huonensis

M. e. eremita

Megapodius eremita brenchleyi

M. freycinet geelvinkianus

M. l. laperouse

M. layardi

M. pritchardii

Eulipoa wallacei

Leipoa o. ocellata

Talegalla cuvieri

T. j. jobiensis

Aepyodius bruijnii

Summary

TO THE TAXONOMY OF OXYLIPEURUS SPECIES (INSECTA, PHTHIRAPTERA, ISCHNOCERA: LIPEURIDAE) PARASITIZING MEGAPODES (MEGAPODIIDAE)

The avian ischnoceran genus *Oxylipeurus* MJÖBERG, 1910 comprises four species parasitizing on the host genus *Megapodius* only. These are *Oxylipeurus inaequalis* (PIAGET), *O. megapodiphilus* n. sp. ex *Megapodius nicobariensis sanghirensis*, *O. appendiculatus* (PIAGET) and *O. longiantennatus* n. sp. ex *Megapodius laperouse senex*. They are described and illustrated. All known lipeurid species on hosts of the family Megapodiidae and their host distribution are listed. From 21 forms of Megapodiidae lipeurid species are unknown.

Literatur

CLAY, Th., 1938: A revision of the genera and species of Mallophaga occurring on Gallinaceous hosts. Part I. *Lipecurus* and related genera. — Proc. zool. Soc. London B 108, 109–204.

EMERSON, K. C. & PRICE, R. D., 1986: Two new species of Mallophaga (Phloptera) from the Mallee Fowl (Galliformes: Megapodiidae) in Australia. — J. med. Entomol. (Honolulu) 23 (4), 353–355.

GIEBEL, Ch. G. A., 1874: Insecta epizoa. Die auf Säugethieren und Vögeln schmarotzenden Insecten nach Ch. L. Nitzsch's Nachlaß bearb. Leipzig.

HOPKINS, G. H. E. & CLAY, Th., 1952: A check list of the genera & species of Mallophaga. London.

KELER, St. [von], 1940: Baustoffe zu einer Monographie der Mallophagen. II. Teil: Überfamilie Nirmoidae (1). — N. Acta Leop. Carol. (Halle a. d. Saale), N. F. 8.

—, 1958: The genera *Oxylipeurus* Mjöberg and *Splendoroffula* Clay and Meinertzhagen (Mallophaga). Dtsch. entomol. Z. (Berlin) N. F. 5 (3/4), 299–362.

MEY, E., 1983: Zur Taxonomie und Biologie der Mallophagen von *Talegalla jobiensis longicauda* A. B. Meyer, 1891 (Aves, Megapodiidae). — Reichenbachia Mus. Tierkd. Dresden 20, 223–246.

—, 1986: Ischnozere Mallophagen (Insecta: Phthiraptera) von *Leipoa ocellata* Gould, 1840 (Aves: Galliformes: Megapodiidae). — Zool. Jb. Syst. (Jena) 113 (4), 525–539.

PETERS, J. L., 1934: Check-list of Birds of the World, Bd. 2. Cambridge, Mass.

PIAGET, E., 1880: Les Pédiculines, Essai monographique, 2 Bde. Leide[n].

TASCHENBERG, O., 1882: Die Mallophagen / mit besonderer Berücksichtigung der von Dr. Meyer gesammelten Arten. — N. Acta Leop. (Halle a. d. Saale) 44 (1).

Anschrift des Verfassers:

Naturhistorisches Museum der Staatlichen Museen Heidecksburg zu Rudolstadt,

PF 48/51, Rudolstadt (Thür.), O - 6820

(Bei der Redaktion eingegangen am 27. 3. 1990)